

AUS DER PRAXIS

WEITERENTWICKLUNG EINER BILDUNGSSTRATEGIE
AM BEISPIEL DES BILDUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSFONDS

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSTADT

Bildungs- und Unterstützungsfonds der Stadt
Osnabrück in Kooperation mit dem Netzwerk
Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück

Bewegungssonntag ++ „Mein Körper gehört mir“ ++ Spielmobil ++ ProfilPlus ++ Lernmentoring ++ Das Spielmobil ++ Schreib- und Kreativwerkstatt ++ „Wir machen die Musik“ ++ Familienbegleiter:innen ++ Kunststation Schule ++ Umwelt Nackte Mühle ++ Programm Stressreduktion ++ „Corona & Karriere“ ++ Lern Extra ++ u.v.m.

Kooperationspartner:innen
Universität-Osnabrück
Soloselbständige
Legas ++ u.v.m.

Legas ++ u.v.m.
VPAK
werkstätten e.V.
RAZ ++ Theater
Universität-Osnabrück
Caritas ++ Legas
d. Werkstatt ++ u.v.m.

Exil e.V.
Jugendwerkstatt
FaBi ++ RAZ ++ T
Universität-Osnabrück
Soloselbständige
Caritas ++ R
Werkstatt
Jugendwerkstatt
Exil e.V.

STADT OSNABRÜCK

- KREISFREIE STADT
- FLÄCHE: 119,8 KM²
- EINWOHNER/-INNEN: 164.223
- BEVÖLKERUNGSDICHTE:
1.371 EINWOHNER/-INNEN JE KM²

- BILDUNGSMANAGEMENT
- BILDUNGSMONITORING
- BILDUNGSBERATUNG
- NETZWERK/KOOPERATION
- FÖRDERPROGRAMME
- MIGRATION/INTEGRATION

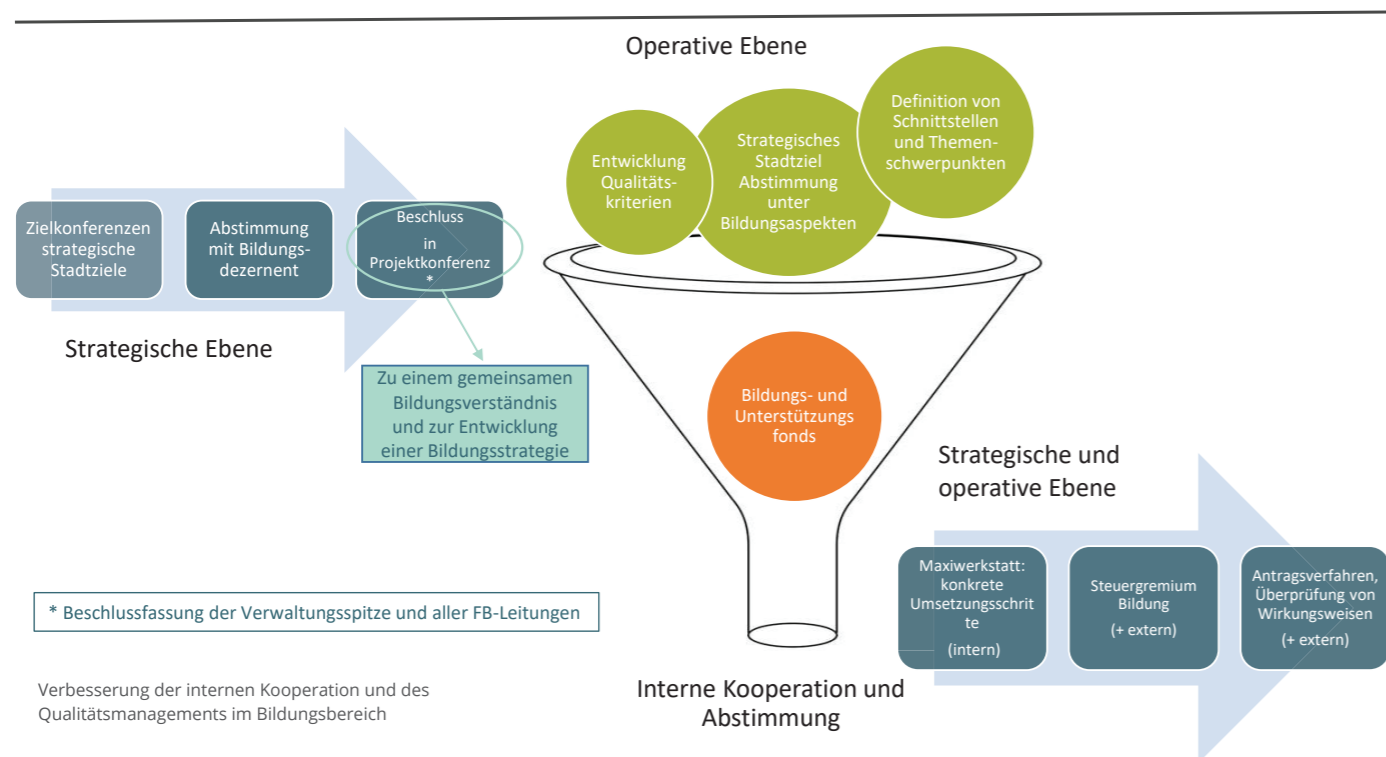
GEFÖRDERT VOM

MIT STRATEGIE BILDUNG MANAGEN

Notwendige Strukturen zur Umsetzung von Projekten in einer übergreifenden, regionalen Bildungsstrategie.

Bildung in ihrer Gesamtheit als Querschnittsziel einer Kommune setzt vernetztes Denken und Kooperieren voraus. Die Herausforderung hierbei ist es, Formen der Zusammenarbeit und Abstimmung zu finden, um diese im Rahmen einer übergreifenden, regionalen Bildungsstrategie umzusetzen. Das Beispiel Osnabrücker Bildungs- und Unterstützungsfonds verdeutlicht, welche Strukturen nötig sind, um bildungspolitische Themen in der Kommune zu bearbeiten und um den wechselnden Anforderungen an Bildung gerecht zu werden. Denn angesichts der zunehmend komplexeren Bildungsaufgaben und vielfachen Zuständigkeiten wird es darum gehen, eine verlässliche Koordination und Abstimmung, verbunden mit einer systematischen Qualitätsentwicklung, zu etablieren. Das ist aber im Kontext von Ressourcen, Haltung und Expertise leichter gesagt als getan. Mit dem Bildungs- und Unterstützungsfonds sollen die Auswirkungen der Coronapandemie auf Kinder und Jugendliche abgemildert werden, indem zeitnah aufeinander abgestimmte und verknüpfte Maßnahmen die kognitiven und emotionalen Entwicklungen positiv beeinflussen.

Ab 2020: Entwicklung einer Bildungsstrategie



AUSGANGSSITUATION

Bereits im Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ entstanden Konzepte und Strukturen unter dem Motto „Bildungserfolg wahrscheinlicher machen“. Die hierauf aufbauende Bildungsstrategie bezieht alle relevanten Stadt- und Querschnittsziele ein. Im Rahmen der 2019 im Rat beschlossenen strategischen Stadtziele zieht sich das Thema Bildung durch die gesamte Strategieentwicklung. Im Ziel „Lernende Stadt mit sozialer Verantwortung“ ist der Auftrag formuliert, bis 2025 eine kommunale Bildungsstrategie sowohl verwaltungsintern als auch mit den relevanten lokalen Bildungsakteuren weiterzuentwickeln. In der Projektkonferenz wurde 2020 der Beschluss für die Weiterentwicklung eines datenbasierten Bildungsmanagements gefasst. Gemeinsame Bildungsziele werden auf Fachdienstebene konkretisiert und Schnittstellen der Zusammenarbeit definiert. Auftakt hierfür war die von

der Transferagentur begleitete Werkstatt, in der entlang des Stadtzieles Themenschwerpunkte im Bildungsbereich identifiziert wurden.

Bildungs- und Unterstützungsfonds

Die Schwerpunkte finden aktuell in der Umsetzung eines kommunalen Bildungs- und Unterstützungsfonds Anwendung. Der vom Rat beschlossene Fonds wird für die Jahre 2021/22 eingesetzt, um die Folgen der Pandemie bei Kindern und Jugendlichen einzudämmen. Im Mittelpunkt steht die Initiierung von Unterstützungsangeboten, die Abstimmung mit Trägern, Vereinen und Initiativen und der Abgleich zur Bundes- und Landesförderung (Aufholprogramm). Die Koordination und Federführung liegt beim Fachdienst Bildung.

KOMPATIBILITÄT FÜR DEN TRANSFER

Strategie: Durch die Einbindung des Bildungsmanagements in die kommunalen strategischen Ziele können nachhaltige Bildungsprojekte initiiert und etabliert werden. Ein gemeinsames Bildungsverständnis innerhalb der Kommune schafft die Grundlage für eine gute ressortübergreifende Zusammenarbeit.

Vernetzung: Eine effektive Zusammenarbeit entsteht durch beständige Vernetzungsstrukturen, in die interne und externe Bildungsakteure eingebunden sind und bei denen ein gemeinsames Verständnis über Schnittstellen, Themenschwerpunkte und Qualitätskriterien besteht. Regelmäßige Austauschformate sind wesentlich für die Durchführung erfolgreicher, ganzheitlicher Bildungsprojekte.

Nachhaltige Strukturen und Qualitätssicherung: Die Einbindung des DKBM in die kommunalen strategischen Ziele sichert die Zustimmung der Verwaltungsspitze und bietet eine langfristige Planungsperspektive. Um den Nutzen der Maßnahmen und Projekte nachzuhalten werden Wirkungsziele formuliert und regelmäßig überprüft.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

- Etablierung einer datenbasierten Schulentwicklungsplanung
- Verstetigung des Personals aus dem Förderprogramm Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
- Synergetische Verbindungen mit Stiftungen (bspw. Diesterwegstipendium)
- Fachbereichsübergreifende Bearbeitung von Themen (Schule ohne Rassismus, Erstberatung von zugewanderten Familien mit schulpflichtigen Kindern, außerschulische Bildungsangebote, ...)
- Konzeption eines fachbereichsübergreifenden Lebenslagenberichtes
- Vernetzung und Kooperation (Beirat schulische Inklusion, Grundschulen im Ganztage, BNE, Sprachbildung, Ausbildungsregion Osnabrück)
- Regelmäßige Qualifizierung (Fachtage, Kongresse)
- Impulsgebung für Kinder- und Jugendpartizipation
- Weiterentwicklung der Bildungsstrategie
- Umsetzung eines Bildungs- und Unterstützungsfonds

GELINGENSAKTOREN UND HEMMNISSE

- Bildung muss durch die Verwaltungsspitze als Querschnittsaufgabe definiert und nach innen und außen kommuniziert werden. Dieses Statement ist Voraussetzung für die Akzeptanz und Präsenz einer kommunalen Bildungsstrategie bei den Akteuren vor Ort.
- Eine systematisierte Einbindung und Beratung der Kommunalpolitik fördert ein zielgerichtetes Vorgehen.
- Teil der Bildungsstrategie ist die Bereitstellung der Ressourcen für ein kommunales Bildungsmanagement, das in Kommunikationsstrukturen eingebunden ist und ressortübergreifend vernetzt arbeitet.
- Die im Rahmen der Bildungsstrategie geschaffenen Strukturen sind Voraussetzung, um Projekte wie den Bildungs- und Unterstützungsfonds umzusetzen. Die Beteiligten haben ein gemeinsames Verständnis über Schnittstellen, Themenschwerpunkte und Qualitätskriterien erarbeitet.
- Durch die aktuelle Bildungsdebatte ist Bildung im Bewusstsein der kommunalen Akteure verankert. Gleichzeitig wird die Bildungslandschaft komplexer und die Anforderungen bezüglich Transparenz, Systematisierung und Abstimmung sind deutlich gestiegen. Damit sind neue Tätigkeitsprofile verbunden, die auch wissenschaftliche Expertise voraussetzen.
- Die Organisation dieser ganzheitlichen Prozesse ist noch nicht durchgehend etabliert.

30 Maßnahmen und Projekte wurden im Rahmen des Fonds geplant und z.T. gestartet

<p>Ratsbeschluss zur Umsetzung eines Bildungs- und Unterstützungsfonds</p> <p>04/2021</p>	<p>Einrichtung internes Planungs- und Steuergremium, Festlegung Handlungs- und Bedarfscluster</p> <p>05/2021</p>	<p>Einbeziehung des Steuergremiums Bildungsregion</p> <p>06/2021</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Befragung aller Kinder und Jugendlichen nach Wünschen/Bedarfen und aktueller Lebenssituation im Kontext von Corona ■ Start der Angebote noch vor und in den Sommerferien ■ Start Antragsverfahren für Träger, Initiativen und Vereine <p>07/2021</p>	<p>Auswahl der Anträge; Auswertung bisheriger Angebote; Start der zweiten Angebotsphase</p> <p>09/2021</p>
--	---	---	--	---

KONTAKT

Stadt Osnabrück

Ute Tromp
Leiterin Fachdienst Bildung
Telefon: 0541 323-2543

tromp@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/fachdienst-bildung

WEITERE INFORMATIONEN:

- Strategisches Bildungsmanagement der Stadt Osnabrück: www.osnabrueck.de/bildung/schulen/fachdienst-bildung
- Stadt Osnabrück als Beispiel im Blickpunkt „Bildung mit Struktur“ der Transferagentur Niedersachsen (S. 9): https://www.transferagentur-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/Blickpunkt_Bildung_mit_Struktur_Web.pdf

ALLES AUF EINEN KLICK:

Finden Sie weitere Praxisbeispiele, Arbeitsmaterialien und Fachartikel im THEMENfinder auf unserer Website:

- ▶ www.transferagentur-niedersachsen.de/arbeitsmaterial/themenfinder/

www.transferagentur-niedersachsen.de



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Agentur Niedersachsen

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Trägerverein Transferagentur
Kommunales Bildungsmanagement
Niedersachsen e.V.
Am Schölerberg 1 | 49082 Osnabrück